

B e s c h l u s s
des Beirates Woltmershausen
vom 24.09.2018

Anforderungen an Hochwasserschutz Hohentorshafen

Der Beirat Woltmershausen fordert die Senatoren für Wirtschaft, Arbeit und Häfen sowie für Umwelt, Bau und Verkehr auf, eine städtebaulich ansprechende Gestaltung für die Hochwasserschutzmaßnahmen am Hohentorshafen vorzusehen und deren Finanzierung sicher zu stellen. Bei der Planung sind die Abteilung Tourismus (Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen) sowie der Stadtteil mit einzubeziehen.

Der Beirat fordert außerdem, bei den Planungen den „Utkiek“-Sitzplatz und mehrere öffentlich zugängliche Wegebeziehungen zum Wasser hin durch die lange Gewerbezone zu berücksichtigen, die auch für Radverkehr geeignet sein sollen.

Begründung:

Der Hohentorshafen erhält als Hochwasserschutz eine Spundwand an der langen Gewerbezone der Ladestraße. Die jetzigen Durchwegungen (alter Fährweg und der Durchgang zwischen den Niemet-Hallen) müssen dabei unbedingt erhalten bleiben. Es ist zu prüfen, ob es weitere Möglichkeiten gibt, um die Uferpromenade der Bevölkerung und Besucherinnen und Besuchern des Stadtteils zugänglich zu machen.

Für Woltmershausen und für die gesamte Stadt ist diese neue wasserseitige Verbindung bis zum Lankenauer Höft ein Gewinn, so erwartet der Beirat eine städtebaulich ansprechende Gestaltung. Diese kann vielfältig sein, dabei können Woltmershauser Motive (z. B. Gasturm, Kogge usw.) und Künstler, Kunstgruppen mit in Betracht gezogen bzw. beteiligt werden. Eine besondere Heraushebung bei den Planungen verdient der Sitzplatz „Utkiek“, der einen Blick auf die Innenstadt und die gesamte Weserführung, wese-rab- und aufwärts, bietet.

(Einstimmig)

gez. Czichon

Annemarie Czichon
(Ortsamtsleiterin)